Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 25 (1907)

Heft: 262

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 262 XXV. Jahrgang Bern, Dienstag, 22. Oktober 1907 Berne, Mardi, 22 octobre XXVme année № 262

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement | **Rédaction et Administration** au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Wochenausweise verschiedener Notenbanken. — Situations hebdomadaires de diverses banques d'émission. — Handel und Industrie Japans im Jahre 1906/07. — Zölle: Wertverzollung in Japan. — Projekt einer deutschen Metallbörse.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 18. Oktober 1907 den Sparkassaschein Nr. 51936 der Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen d. d. 19. Mai 1904 von Fr. 1675, lautend auf Katharina Merz-Thomann, von und in St. Gallen, gemäss Art. 854 O. R. kraftlos erklärt. (W. 84)

St. Gallen, den 21. Oktober 1907.

Die Bezirksgerichtskanzlei.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 18. Oktober. Unter dem Namen **Schweizerischer Auswanderungs-Verein** besteht mit Sitz in Zürich ein Verein zur allgemeinen Förderung, Hebung und Belehrung der Auswanderungsinteressen. Der Verein knüpft Verbindungen an mit Behörden, Kolonien, Gesellschaften, Verwandten und Bekannten, mit Regierungen und Kolonisationsverbänden, um womöglich für seine Mitglieder die vorteilhaftesten Gebiete und Verhältnisse ermitteln zu können. Die Statuten datieren vom 1. Januar 1907. Als Mitglied kann jedermann aufgenommen werden, ohne Unterschied der Nationalität, vom 20. Altersjahr oder dessen Volljährigkeit an, männlichen und weiblichen Geschlechts, wenn dieselben im Besitze eines guten Leumundes sind und sich für die Sache des Vereins interessieren oder selbst auszuwandern gedenken. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin duch Aufnahmebescbluss des Vorstandes. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 2, der Monatsbeitrag Fr. 1 pro Mitglied. Die Generalversammlung kann nötigenfalls einen ausserordentlichen Beitrag beschliessen. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Mitteilung an den Vorstand, unter Rücksendung der Statuten, Ausschluss und Hinscbied des Mitgliedes. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Der Verein bestoht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Vizepräsident zugleich Protokollführer, Kassier und zwei Beisitzern vertritt den Verein nach aussen, und es führen der Präsident und der Vizepräsident die rechtsverbindliche Unterschrift je durch Einzelzeichnung. Präsident ist Edmund Widmer, von Ober-Siggenthal (Aargau), in Zürich I, und Vizepräsident: Alfred Grass, von Nollingen (Baden), in Zürich III. Geschäftslokal: Zürich I, Rosengasse, Hotel zur Rose.

18. Oktober. Inhaber der Firma **Heinr. Job-Rist** in Höngg ist Heinrich Job-Rist, von Zürich, in Höngg. Betrieb des Restaurant zur «Wartau». Zürcherstrasse.

18. Oktober. Der Inhaber der Firma **J. Keller, Tapez.**, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 67 vom 5. März 1898, pag. 276) firmiert nunmehr **J. Keller, Möbelfabrik.** Geschäftslokal: Neuenhofgasse (Paradeplatz), Fabriken: Schöntalgasse 8, Zürich III und in Alhisrieden. Natur des Geschäftes: Möbelfabrikation und Atelier für Innendekoration.

18. Oktober. **Aktien-Gesellschaft Vereinigte Berner & Zürcher Chocolade-Fabriken Lindt & Sprüngli** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 513 vom 19. Dezember 1906, pag. 2050). In ihrer Generalversammlung vom 22. August 1907 haben die Aktionäre eine Statutenrevision durchgeführt. Den früher publizierten Bestimmungen gegenüber ist als Aenderung zu konstatieren: Rechtsverbindlich sind für die Gesellschaft nur Kollektivunterschriften von zwei zur Unterschrift berechtigten Personen. Die Bezeichnung dieser Personen steht dem Verwaltungsrate zu. Die Unterschrift des Paul Diener-Huber, sowie die Prokura des Carl Jegher sind erloschen. Präsident des Verwaltungsrates ist wie bisher: Ernst Kramer-Waser. Als Vizepräsident wurde gewählt: Dr. Alfred Brunner-Bidermann, von und in Wintertbur. Die beiden führen kollektiv unter sich oder je mit einem der übrigen Zeichnungsberecbtigten recbtsverbindliche Unterschrift. Das Geschäftsdomizil befindet sich nunmehr in Zürich III, Stauffacherstrasse 37.

18. Oktober. Die Firma **L. Braun-Kaiser** in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 369 vom 27. September 1904, pag. 1473) verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Konradstrasse 68.

18 Oktober. Die Firma **B. Boller, Electrizitätswerk Dietikon** in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 139 vom 10. April 1902, pag. 553) und damit die Prokura Heinrich Boller — elektrische Licht- und Kraftabgaben und Installationen — ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

18. Oktober. Die Firma **Kaspar Schaufelberger** in Oberhof-Fischenthal (S. H. A. B. Nr. 42 vom 26. März 1883, pag. 317) — Kolonial-, Manufaktur- und Quincailleriewaren — ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

18. Oktober. Inhaber der Firma **Rob. Halbheer** in Wetzikon ist Robert Halbheer, von Wald, in Wetzikon. Metzgerei. In Unter-Wetzikon.

18. Oktober. Inhaber der Firma **F. Clerici** in Horgen ist Fiorino Clerici, von Appiano (Como, Italien), in Horgen. Ausführung von Erd-, Maurer- und Zementarbeiten. An der Zugerstrasse.

19. Obtoker. Die Firma **Louis Liebmann's Söhne in Liq.** in Züriob I (S. H. A. B. Nr. 55 vom 5. März 1907, pag. 361) — Getreidegeschäft — Gesellschafter: Moritz Liebmann und Max Liebmann und Liquidator: Dr. Martin Bloch, ist nach nunmehr durchgeführter Liquidation und Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

19. Oktober. **Elektrische Strassenbahn Zürich-Höngg** in Höngg (S. H A. B. Nr. 192 vom 14. Mai 1903, pag. 765) (Aktiengesellschaft). Die Untersobrift des Jakob Müller-Künzli ist infolge dessen Austrittes aus dem Verwaltungsrate erloschen. Als Delegierter des Verwaltungsrates wurde ernannt: Heinrich Müller, von Glarus, in Höngg. Präsident oder Vizepräsident führen kollektiv mit dem Sekretär oder dem Delegierten rechtsverbindliche Unterschrift.

19. Oktober. **Actiengesellschaft der vereinigten schweizerischen Portland-Cementfabriken (Société anonyme des Portlands Suisses)** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1907, pag. 481). Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr: Seidengasse 9, Zürich I.

19. Oktober. Inhaber der Firma **Abr. Zimmermann** in Wädenswil ist Abraham Zimmermann, von Schwändi (Glarus), in Wädenswil. Baugeschäft. Am Sagenbach, untere Seestrasse.

19. Oktober. Die Firma **A. R. Gubler** in Uster (S. H. A. B. Nr. 399 vom 1. Oktober 1906, pag. 1593) — Betrieb des Gasthofs zum «Schloss», Immobilienverkehr und Effektenhandel, und damit die Prokura Johann Conrad Gubler-Keller — wird infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1907. 11. Oktober. Unter der Firma **Konsumverein Einsiedeln** mit Sitz in Einsiedeln hat sich auf Grundlage der Statuten vom 4. August 1907 eine Genossenschaft gebildet, welche am 30. September 1907 begonnen hat. Die Genossenschaft stellt sich die Aufgabe, ihren Mitgliedern Lebensmittel und andere Gebrauchsgegenstände in bestmöglicher Qualität zu billigsten Preisen zu liefern. Der sich beim Rechnungsabschluss ergebende allfällige Ueberschuss wird an die Mitglieder im Verhältnis ihrer Warenbezüge verteilt. Die Mitgliedschaft kann von jedermann erworben werden, der die Statuten anzunehmen unterschriftlich erklärt. Eintretende haben ein Eintrittsgeld von Fr. 2 zu entrichten. Die Mitgliederzahl ist unbeschränkt. Alle Mitglieder haben gleiche Rechte. Der Austritt aus der Genossenschaft steht den Mitgliedern jederzeit frei. Mitglieder, welche den Statuten zuwider handeln oder die Interessen der Genossenschaft schädigen, können vom Vorstand ausgeschlossen werden. Ausgeschlossene Mitglieder verlieren ihren Anspruch auf Rückvergütung aus der laufendon Jahresrechnung. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Als Mittel zum Geschäftsbetrieb dienen: die von den Mitgliedern auf Anteilscheine eingezahlten Gelder, der Reservefonds und allfällige Anleihen. Jedes Mitglied ist pflichtig, einen Anteilschein von Fr. 20 zu übernehmen. Uebernommene Anteilscheine werden verzinst, mindestens zum Zinsfuss der Kantonalbank. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haftet deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Anteilscheine werden zurückbezahlt im Falle des Austrittes oder Ausschlusses, jedoch erst nach Genehmigung der laufenden Jahresrechnung, sofern diese kein Defizit aufweist. Der Reservefonds wird gebildet aus den Eintrittsgeldern und aus 20 % des Ueberschusses der Jahresreohnung. Der Reservefonds dient zur Sicherung eines geordneten Geschäftsbetriebes und darf niemals verteilt werden. Sollte der Reservefonds zur Deckung von Verlusten angegriffen werden müssen, so ist derselbe bei Schluss des Rechnungsjahres wieder zu ergänzen, indem die Einlagen in denselben erhöht und die Rückvergütung an die Mitglieder reduziert werden. Schliesst das Rechnungsjahr mit einem Defizit, so ist dasselbe aus dem Reservefonds zu decken. Uebersteigt das Defizit den Reservefonds und die Summe der obligatorischen Anteilscheine, so hat der Verwaltungsrat nach Art. 704 O. R. zu verfahren. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus neun Mitgliedern, nämlich: Emil Ochsner, Präsident; Plazid Martin Kälin, Vizepräsident; Fridolin Rothlin, Aktuar; Konrad Ruoss, Kassier, und den Beisitzern Litterat C. Meyer, Meinrad Kälin, Karl Kälin, Josef Eberle und Josef Kälin; alle in Einsiedeln. Für den Verein zeichnen kollektiv zu zweien der Präsident, der Aktuar und der Kassier.

Zug — Zoug — Zugo

1907. 16. Oktober. Die Firma **Simon Bollag** Tuchwaren, in Zug (S. H. A. B. Nr. 15 vom 18. Januar 1897, pag. 57) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1907. 19 octobre. La raison **Maria Bongard**, hôtel du St-Maurice, à Fribourg (F. o. s. du c. 1901, page 1605), a cessé d'exister ensuite de renonciation de la titulaire.

21 octobre. La raison **Reine Berset**, auberge des Maçons, à Fribourg (F. o. s. du c. 1903, page 1541), a cessé d'exister par suite de renonciation.

21 octobre. La raison **Jles Jungo**, chaudronnerie, à Fribourg (F. o. s. du c. 1901, page 27), a été radiée d'office ensuite de la faillite.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten.

1907. 17. Oktober. Unter der Firma **Ziegenzuchtgenossenschaft Recherswil-Obergerlafingen** hat sich mit Sitz in Recherswil eine Genossenschaft gegründet, welche die Zucht der reinen Saanenziege, die Vermehrung des Ziegenbestandes und des Milchertrages zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 9. Dezember 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft ist auf die im Genossenschaftskreis wohnenden Ziegenbesitzer beschränkt und wird erworben durch schriftliche Anmeldung, Unterzeichnung der Statuten und Aufnahme durch den Verstand. Das Eintrittsgeld beträgt Fr. 1: der jährliche Beitrag, dessen Höhe jeweilen von der ordentlichen Generalversammlung bestimmt wird, richtet sich nach der Zahl der ins Genossenschaftsregister angemeldeten Ziegen und beträgt pro Stück mindestens 50 Rp. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, freiwilligen Austritt auf Schluss des Geschäftsjahres (Kalenderjahres) nach vorausgegangener mindestens einmonatlicher Anzeige an den Vorstand und durch Ausschluss. Austretende oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet allein das Genossenschaftsvermögen, und es ist die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen. Alle Einnahmen der Genossenschaft aus Eintrittsgeldern, Mitgliederbeiträgen, Beiträgen der Gemeinden, des Kantons etc., sowie Prämien sind unteilbar und fallen in die Genossenschaftskasse zur alleinigen Verwendung für die Förderung der Ziegenzucht. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Generalversammlung; b. der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand; c. die aus 3 Mitgliedern bestehende Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär in kollektiver Zeichnung. Der Verstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Albert Jäggi, Joh. sel.; Vizepräsident: Fritz Blaser, Eisenwerkarbeiter; Kassier: Jakob Christen, Sattler; Sekretär: Albert Weber, Schneider; diese alle wohnhaft in Recherswil. Beisitzer: Karl Portmann, Handlanger; Jakob Luder, Wagner; beide in Obergerlafingen, und Gottlieb Wiedmer, Fabrikarbeiter in Recherswil.

Bureau Lebern.

19. Oktober. Unter dem Namen **Käsereigesellschaft Günsberg** gründet sich mit Sitz und Gerichtsstand in Günsberg eine Genossenschaft. Dieselbe bezweckt die möglichst vorteilhafte Verwertung der aus dem den Mitgliedern gehörenden Viehstande gewonnenen Milch. Die Statuten sind den 28. April 1907 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Neue Mitglieder werden von der Generalversammlung aufgenommen. Die Eintrittsgebühr richtet sich nach dem Genossenschaftsvermögen. Die Höhe der von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge wird jeweilen in der Generalversammlung festgesetzt. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Ende eines Geschäftsjahres erfolgen. Sobald die Milch an einen Käser verkauft ist, können Austrittsgesuche nur auf Ende des folgenden Jahres eingereicht werden. Erfolgt der Austritt vor Ablauf der gestatteten Frist, so hat der Austretende von jeder Kuh, für welche er sich zur Milchlieferung verpflichtet hat, eine Austrittsgebühr von Fr. 5 zu bezahlen. Solche Mitglieder, welche die Landwirtschaft aufgeben, können ohne Gebühr austreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig und allein deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft geschehen durch Publikation im «Leberberger Anzeiger» oder durch persönliche Mitteilungen. Organe des Vereins sind: a. Die Generalversammlung; b. der aus 7 Mitgliedern bestehende Vorstand (Präsident, Vizepräsident, Aktuar und zugleich Kassier und 4 Beisitzern); c. die Rechnungskommission bestehend aus 3 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder Vizepräsident und Aktuar je zu zweien durch kollektive Zeichnung. Mitglieder des Vorstandes sind: Franz Sterki, Präsident; Viktor Biberstein, Vizepräsident; Virgil Sterki, Aktuar und zugleich Kassier; Cajetan Strausak, Viktor Müller; alle in Günsberg; Josef Winistörfer und Otto Fluri, in Niederwil, Beisitzer.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1907. 17. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Schweizerische Petroleum-Handel-Gesellschaft» in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel unter der Firma **Schweizerische Petroleum-Handel-Gesellschaft Filiale Basel** (S. H. A. B. Nr. 211 vom 3. Oktober 1893, pag. 860) hat in mehrfachen Generalversammlungen, zuletzt am 3. August 1907, ihre Statuten geändert. Das Aktienkapital beträgt nunmehr zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000), eingeteilt in 200 Aktien von je Fr. 1000, die nun auf den Inhaber gestellt sind. Die Unterschrift des bisherigen Direktors Emil Hofmann ist erloschen. Zu Direktoren mit Kollektivunterschrift sind gewählt worden: Werner Schellenberg, von und in Zürich, und Karl Behrens, von Bremen, wohnhaft in Zürich, welche sowohl für die Hauptniederlassung, als auch für die Zweigniederlassungen zeichnen; eine besondere Unterschriftsberechtigung für die Filiale Basel existiert nicht. Geschäftslokal: Tellstrasse 11.

18. Oktober. Inhaber der Firma **G. Gläntzlin-Fink** in Riehen ist Georg Gläntzlin-Fink, von Hartmannsweiler (Elsass), wohnhaft in Riehen. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Riehenstrasse 260 (Rheinischer Hof).

18. Oktober. Inhaber der Firma **Louis Renaux** in Riehen ist Louis Renaux-Jakobi, von Stetten (Baden), wohnhaft in Riehen. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 28 (Schlipfer Halle.)

18. Oktober. Inhaber der Firma **H. Schweizer-Friedlin** in Riehen ist Hans Schweizer-Friedlin, von und in Riehen. Natur des Geschäftes: Wirtschaftsbetrieb. Geschäftslokal: Baselstrasse 20 (zu drei Königen).

18. Oktober. Inhaberin der Firma **A. M. Stein** in Basel ist Frau Amalia Martha Stein-Köhre, von Dresden (Sachsen), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Buchhandlung und Antiquariat. Geschäftslokal: Steinentorstrasse 27.

18. Oktober. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Transport-Versicherungs-Gesellschaft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 50 vom 7. April 1883, pag. 385) ist Thomas Kaden ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Direktor gewählt: Axel Petersen, von Zürich, wohnhaft in Basel. Der bisherige Sub-Direktor Otto Runge wurde zum stellvertretenden Direktor (directeur adjoint) ernannt. Der Direktor und der stellvertretende Direktor sind jeder berechtigt, kollektiv mit einem Mitglied des leitenden Ausschusses die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zu führen.

18. Oktober. Aus der Direktion der Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Rückversicherungs-Gesellschaft** in Basel (S. H. A. B. Nr. 50 vom 7. April 1883, pag. 385) ist Thomas Kaden ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als Direktor gewählt: Axel Petersen, von Zürich, wohnhaft in Basel. Der bisherige Sub-Direktor Otto Runge wurde zum stellvertretenden Direktor (directeur adjoint) ernannt. Der Direktor und der stellvertretende Direktor sind jeder berechtigt, kollektiv mit einem Mitglied des leitenden Ausschusses die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft zu führen.

19. Oktober. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Hintze & Cie** in Basel, Handel mit Nähmaschinen und Fahrrädern, Reparaturwerkstätte (S. H. A. B. Nr. 332 vom 30. September 1901, pag. 1325) ist durch Konkurs aufgelöst worden; die Firma wird infolgedessen von Amteswegen gestrichen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 18. Oktober. Eintragung von Amteswegen auf Grund des Entscheides der kantonalen Aufsichtsbehörde für Schuldbetreibung und Konkurs vom 4. Oktober 1907:

Inhaber der Firma **Werner Bossart**, untere Buchwaldstrasse, Gemeinde Tablat, ist Werner Bossart, untere Buchwaldstrasse Nr. 6 in Tablat. Zimmereigeschäft.

18. Oktober. Die Firma **Tricoterie Altstaetten E. Lambelet** mit bisherigem Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1907, pag. 46) ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Wintertbur erloschen.

18. Oktober. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Neuburger & Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 457 vom 29. Dezember 1902, pag. 1825) ist am 1. Oktober 1907 als weiterer Teilhaber der bisherige Prokurist Arthur Neuburger, von und in St. Gallen eingetreten; es ist deshalb dessen Prokura erloschen.

19. Oktober. Die Firma **Hans Uehli-Marty**, Handel mit Honig und Latwerge en gros, in Lichtensteig (S. H. A. B. Nr. 78 vom 22. März 1895, pag. 327) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. Oktober. Die Firma **Joh. Flury**, mechanische Stickerei, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 48 vom 9. Februar 1903, pag. 189) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

19. Oktober. **Hotel Hecht A. G.** mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 259 vom 18. Juni 1906, pag. 1034). Zum Präsidenten des Verwaltungsrates wurde Pfarrer August Lutz-Kuster, Lukasstrasse/Langgasse, Gemeinde Tablat gewählt; derselbe zeichnet kollektiv mit dem bisherigen Vizepräsidenten Rechtsanwalt J. Leising, in St. Gallen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1907. 21 ottobre. La ditta **Sargenti Domenico**, vendita di vino, in Magadino (F. u. s. di c. del 6 giugno 1891, nº 129, pag. 526), viene cancellata, dietro istanza del titolare, a motivo di cessazione del commercio pel quale fu inscritta.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut).

1907. 16 octobre. La **Société de la Fromagerie du Village de Flendruz**, à Flendruz, commune de Rougemont (F. o. s. du c. du 14 avril 1890, nº 51, pag. 301), fait inscrire que dans son assemblée générale du 19 septembre 1906, la société a nommé en qualité de secrétaire: Ami Bréton, aux Planas rière Rougemont, en remplacement de Louis Saugy-Saugy, démissionnaire.

Bureau de Nyon.

19 octobre. Le chef de la maison **E. Auberson**, à St-Cergue, est Edmond Aubersen, d'Essertines et Gressy, domicilié à St-Cergue. Genre de commerce: Hôtel-pension.

Bureau de Payerne.

19 octobre. La raison **Imprimerie Alfred Itten**, à Payerne, imprimerie, lithographie et papéterie, exploitation du journal «Démocrate de Payerne» (F. o. s. du c. du 17 février 1900, nº 59, page 240), est radiée ensuite de décès du titulaire.

19 octobre. La maison «Hrl Messeiller», à Neuchâtel (inscrite dans le registre du commerce, bureau de Neuchâtel, le 7 janvier 1889, nº 4, page 26; 20 avril 1896, nº 234, page 965, et 26 septembre 1907, nº 240, page 1675), a établi à Payerne le 15 septembre 1907 une succursale sous la même raison **Hrl Messeillor**. Le chef de la maison Henri Messeiller, domicilié à Neuchâtel, représente seul la succursale. Genre de commerce: Papéterie, imprimerie, lithographie, reliure, édition du journal «Le Démocrate». Ateliers et bureau: Rue de Lausanne.

Bureau d'Yverdon.

19 octobre. Les raisons suivantes sont radiées d'office, en vertu du 2e paragraphe de l'art. 28 du règlement du 6 mai 1890:

M. Boinnard, à Yverdon, draperie, publiée le 31 décembre 1901 à page 1734.

Ernest Gillardet, à Yverdon, combustibles, chiffons, publiée le 12 février 1901, à page 189.

A. Kuenzi-Vögeli, à Yverdon, poterie, charcuterie, publiée le 1er décembre 1903, à page 1785.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1907. 17 octobre. Jean-Ulysse Debély et Charles Valdsburger ont cessé d'être respectivement contrôleur et gérant de la **Société de Consommation de Cernier**, à Cernier (F. o. s. du c. du 2 septembre 1903, nº 340, page 1358). L'assemblée générale des actionnaires de la société de consommation de Cernier a élu Gustave-Hermann Bertholet, originaire de Travers, aux fonctions de contrôleur, et le comité a nommé Benoit-Tell Renaud, originaire de Corcelles-Cormondrèche et Neuchâtel, en qualité de gérant. La signature sociale appartient collectivement aux nouveaux contrôleur et gérant, Gustave-Hermann Bertholet et Benoit-Tell Renaud, tous deux demiciliés à Cernier.

Bureau de Neuchâtel.

18 octobre. La maison **Cosimo Zullo**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 1er août 1902, nº 289, page 1154), donne procuration à Albert Gattino, de Bari (Italie), à Neuchâtel.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 17 octobre. La société en nom collectif **Kornhaber et Jaquerod**, herboristerie médicinale et laboratoire pharmaceutique, à Genève (F. o. s. du c. du 23 février 1907, page 303), est déclarée dissoute dès le 17 octobre 1907.

L'associé Georges-Emile Jaquerod, d'origine vaudoise, domicilié aux Eaux-Vives, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la

maison, qu'il continue seul, sous la raison **G. Jaquerod**, à Genève. Genre d'affaires: Droguerie médicinale et herboristerie. Magasin: 12, Rue de la Tour Maîtresse.

18 octobre. La société en nom collectif **Babel et C°**, fabrique d'encres, cirages, colles, vernis et produits s'y rattachant, à Carouge (F. o. s. du c. du 9 avril 1906, page 591), s'est transformée, depuis le 15 octobre 1907, en une société en commandite sous la même raison sociale. Elle a pour associés gérants indéfiniment responsables: Eugène Babel, de Genève, domicilié à Carouge, et Jules Thorel, de Genève, domicilié à Plainpalais, et pour associé commanditaire: Victor Karcher, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, lequel s'engage pour une commandite de vingt mille francs (fr. 20,000).

18 octobre. La maison **F. Barrelet et Cie**, à Genève, inscrite comme agents de change (F. o. s. du c. du 18 février 1903, page 246), modifie son genre d'affaires qui sera dorénavant: Banque et gestion de fortunes, liquidation d'hoiries et comptabilités particulières.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 19. Oktober 1907
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 19 octobre 1907

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzl. Barschaft, inbegr. d. Guthaben bei der Nationalbank / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la Banque Nationale: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible	Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses: In Kassa / En caisse	Ct.	Bei der Nationalbank / A la Banque Nationale	Ct.	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Ct.	Total	Ct.
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	12,500,000	12,313,950	4,925,580	1,182,615	—	581,200	—	—	—	123,158	02	6,812,553	02
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,750,000	2,704,500	1,081,800	170,170	—	74,550	—	—	—	30,107	81	1,356,627	81
3	Kantonalbank von Bern, Bern	17,100,000	16,854,400	6,741,760	1,201,577	25	1,046,350	—	—	—	48,096	71	9,037,783	96
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,830,000	1,803,500	721,400	50,860	—	62,700	—	—	—	151,920	17	986,880	17
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	16,700,000	16,641,250	6,656,500	852,690	91	230,600	—	—	—	3,558	80	7,243,349	71
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	900,000	896,800	358,720	30,730	—	64,000	—	—	—	339	55	453,789	55
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,475,000	4,356,600	1,742,640	531,165	—	322,400	—	—	—	189,245	62	2,785,450	62
8	Aargauische Bank, Aarau	5,350,000	5,051,300	2,020,520	463,080	—	379,950	—	—	—	57,457	23	2,921,007	23
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	900,000	862,750	345,100	242,750	—	785,800	—	—	—	234,151	47	1,607,801	47
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	830,000	827,100	330,840	129,145	—	259,000	—	—	—	102,217	20	821,202	20
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,665,000	3,590,200	1,436,080	179,815	—	207,400	—	—	—	29,106	85	1,852,401	85
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,500,000	4,982,900	1,993,160	663,170	—	429,150	—	—	—	275,993	09	3,361,473	09
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,750,000	2,703,050	1,081,220	38,355	—	60,350	—	—	—	8,613	96	1,188,538	96
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	27,000,000	26,615,350	10,646,140	1,921,830	—	1,570,600	—	374,578	80	173,896	58	14,687,045	38
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,200,000	3,133,550	1,253,420	39,480	—	34,650	—	—	—	104,510	82	1,432,060	82
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,285,000	1,274,450	509,780	67,035	—	95,800	—	—	—	9,280	53	681,895	53
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,500,000	9,787,500	3,915,000	662,165	—	466,000	—	—	—	127,073	03	5,170,238	03
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,375,000	1,357,100	542,840	43,305	—	30,300	—	—	—	19,629	60	636,074	60
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	900,000	897,600	359,040	48,485	—	25,250	—	—	—	15,636	55	448,411	55
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,250,000	7,171,850	2,868,740	177,025	—	247,200	—	—	—	47,601	26	3,340,566	26
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,291,000	2,281,850	912,740	143,500	—	306,100	—	—	—	34,264	48	1,396,604	48
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,200,000	2,130,450	852,180	82,445	—	83,600	—	—	—	46,576	05	1,064,801	05
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,480,000	4,456,250	1,782,500	280,470	—	444,850	—	—	—	43,752	93	2,551,572	93
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	915,000	903,700	361,480	91,310	—	53,100	—	—	—	12,418	69	518,308	69
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,765,000	2,738,000	1,095,200	133,285	—	54,150	—	—	—	24,815	49	1,307,450	49
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,583,400	4,429,500	1,771,800	120,425	—	170,300	—	—	—	71,822	91	2,134,347	91
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,685,850	2,678,300	1,071,320	153,285	—	106,350	—	—	—	15,121	58	1,346,076	58
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,665,000	3,659,100	1,463,640	44,915	—	69,500	—	—	—	26,845	—	1,604,900	—
41	Basler Kantonalbank, Basel	8,750,000	8,684,300	3,473,720	627,935	—	440,550	—	—	—	85,709	55	4,627,914	55
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	883,000	877,600	351,040	24,430	—	18,850	—	—	—	7,983	72	402,303	72
	Stand am 12. Oktober / Etat au 12 octobre 1907	159,978,250	156,664,750	62,665,900	9,897,448	16	8,720,600	—	374,578	80	2,120,905	25	83,779,432	21
		160,758,250	156,776,800	62,710,720	10,070,770	91	8,081,750	—	942,434	23	2,127,059	43	83,932,734	57
		— 780,000	— 112,050	— 44,820	— 173,322	75	+ 638,850	—	— 567,855	43	+ 6,154	18	— 153,302	36

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . Fr. 156,664,750.—

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de:
- Fr. 1000 Fr. 12,563,000
- „ 500 „ 20,142,000
- „ 100 „ 89,026,300
- „ 50 „ 34,933,450
- Fr. 156,664,750

Noten in Kassa der Banken und bei der Nationalbank / Billets chez les banques et à la Banque Nationale . . . „ 9,095,180.—

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers . . Fr. 147,569,570.—

Stand am 12. Oktober / Etat au 12 octobre 1907 . . Fr. 147,752,615.—

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers . . Fr. 147,569,570.—
Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse . . „ 72,563,350.—
Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte . . Fr. 75,006,220.—
Fr. 74,971,125.—

Gold — Or . . . Fr. 69,178,450.—
Silber — Argent . . „ 3,384,900.—
Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique . . Fr. 72,563,350.—
Fr. 72,781,490.—

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes) Vom 19. Oktober 1907 — Du 19 octobre 1907 (Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer Banken / Billets d'autres banques	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Cheques, bons de caisse et de dépôt de banques échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	16,700,000	230,600. —	— —	9,600,071. 90	839,631. 20	2,450,567. 45	— —	13,120,870. 55
	Stand am 12. Oktober / Etat au 12 octobre 1907	16,700,000	230,600. —	— —	9,600,071. 90	839,631. 20	2,450,567. 45	— —	13,120,870. 55
		17,000,000	231,950. —	— —	9,727,034. —	893,560. 25	2,572,767. 45	— —	13,425,311. 70
		— 300,000	— 1,350. —	— —	— 126,962. 10	— 53,929. 05	— 122,200. —	— —	— 304,441. 15

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture des billets suiv. Part. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	7,009,190. 91	13,120,870. 55	751,229. 18	20,881,290. 64
	Stand am 12. Oktober / Etat au 12 octobre 1907	* 7,009,190. 91	13,120,870. 55	751,229. 18	20,881,290. 64
		7,052,960. 91	13,425,311. 70	819,005. 40	21,297,278. 01
		— 43,770. —	— 304,441. 15	— 67,776. 22	— 415,987. 37

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	16,641,250.	663,354. —	— —	17,304,604. —
	Stand am 12. Oktober / Etat au 12 octobre 1907	16,641,250	663,354. —	— —	17,304,604. —
		16,694,300	1,195,375. —	— —	17,889,675. 30
		— 53,050	— 532,021. —	— —	— 585,071. 30

* Ohne Fr. 2,105.65 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — Sans fr. 2,105.65 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

19. Oktober 1907. — Diskontosatz der **Schweizerischen Nationalbank: 5 %**, gültig seit 15. August 1907.
19 octobre 1907. — Taux d'escompte de la **Banque nationale suisse: 5 %**, valable depuis le 15 août 1907.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wochenausweise der schweizerischen Nationalbank (und der schweizerischen Emissionsbanken) und einiger Zentralbanken des Auslandes

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse (et des banques d'émission suisses) et de quelques banques centrales de l'étranger

In Fr. 1000 — En fr. 1000 (1 Mk. = Fr. 1.25, 1 £ = Fr. 25, 1 Holl. fl. = Fr. 2.08, 1 Kr. = Fr. 1.05, 1 $ = Fr. 5.—)

Ausweistag / *Date de la situation*	Banknoten-Umlauf / *Circulation des billets de banque*			Metallbestand / *Encaisse métallique*			Wechsel-Portefeuille / *Effets en portefeuille*			Lombard / *Nantissements*			Sofort fällige Verbindlichkeiten / *Engagements à courte échéance*		
	1907	1906	1905	1907	1906	1905	1907	1906	1905	1907	1906	1905	1907	1906	1905
Schweizerische Nationalbank: — *Banque Nationale Suisse:*															
1907: 15. Oktober / *1907: 15 octobre*	95,752	—	—	64,988	—	—	61,189	—	—	99	—	—	28,119	—	—
Schweizerische Emissionsbanken: — *Banques d'émission suisses:*															
1907: 12. X.	(1)147,753	(1)224,043	(1)227,410	72,781	119,249	117,418	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1906: 13. X.															
1905: 14. X.															
Belgische Nationalbank: *Banque Nationale de Belgique:*															
1907: 17. X.	732,475	693,751	671,027	121,556	126,644	121,639	581,796	590,616	584,341	62,933	39,249	30,602	49,036	80,717	82,976
1906: 18. X.															
1905: 19. X.															
Deutsche Reichsbank: — *Banque Impériale Allemande:*															
1907: 15. X.	1,995,696	1,871,905	1,812,814	960,620	902,376	984,196	1,540,818	1,597,924	1,393,966	147,549	86,720	100,346	723,829	739,620	647,070
1906: 15. X.															
1905: 14. X.															
Bank von England: *Banque d'Angleterre:* (2)															
1907: 16. X.	732,246	719,076	723,509	866,911	729,375	804,074	1,054,206	1,224,412	1,155,101	—	—	—	1,204,526	1,249,516	1,251,075
1906: 17. X.															
1905: 18. X.															
Bank von Frankreich: — *Banque de France:*															
1907: 16. X.	4,887,923	4,655,256	4,531,721	3,710,022	3,859,671	4,015,031	1,129,946	963,130	753,501	607,267	544,735	480,508	748,005	883,648	894,686
1906: 17. X.															
1905: 18. X.															
Niederländische Bank: — *Banque des Pays-Bas:*															
1907: 12. X.	568,479	582,771	571,703	286,016	276,496	313,056	172,917	183,806	161,478	146,862	144,371	116,502	23,377	13,568	11,242
1906: 13. X.															
1905: 14. X.															
Oesterreichisch-Ungarische Bank: — *Banque Austro-Hongroise:* (3)															
1907: 15. X.	2,045,906	1,962,223	1,821,482	1,438,146	1,476,009	1,451,637	861,032	782,059	597,387	88,642	58,997	50,946	254,587	245,650	178,348
1906: 15. X.															
1905: 15. X.															
Zusammen / *TOTAL*	11,206,230	10,709,025	10,359,666	7,520,990	7,489,820	7,807,051	5,401,904	5,341,947	4,645,774	1,053,352	874,072	778,904	3,081,479	3,212,719	3,065,397
New-York Associated Banks: — *Banques Associées de New-York:* (4)															
1907: 12. X.	255,000	230,750	270,800	(5) 1,305,750	(5) 1,378,600	(5) 1,333,750	5,417,000	5,328,300	5,151,400	—	—	—	(6) 5,130,000	(6) 5,253,900	(6) 5,130,800
1906: 13. X.															
1905: 14. X.															

(1) Noten in Händen Dritter.
(2) Nach dem Ausweis der Bank von England können die Anlagen „Governement securities" und „other securities" nicht genau auf Portefeuille und Lombard verteilt werden und erscheinen ganz unter „Portefeuille".
(3) Bei der Oesterreichisch-Ungarischen Bank sind in der Position „Portefeuille" auch diskontierte Effekten enthalten.
(4) Nach dem Ausweis der New-York Associated Banks können die Anlagen „loans" und „discounts" nicht genau auf Portefeuille und Lombard verteilt werden und erscheinen ganz unter „Portefeuille".
(5) Hartgeld und „legal tenders".
(6) Incl. „United States deposits".

(1) Billets en mains de tiers.
(2) Les différents postes se rapportant au portefeuille et aux avances sur nantissement n'étant pas détaillés sur les situations de la Banque d'Angleterre „Governement securities" et „other securities", figurent en bloc sous la rubrique „Portefeuille".
(3) La position „Portefeuille" indiquée par la Banque Austro-Hongroise comprend également l'escompte de titres.
(4) Les différents postes se rapportant au portefeuille et aux avances sur nantissement n'étant pas détaillés sur les situations des New-York Associated Banks „loans" et „discounts" figurent en bloc sous la rubrique „Portefeuille".
(5) Espèces et „legal tenders".
(6) „United States deposits" y compris.

Handel und Industrie Japans im Jahre 1906/07

(Bericht des schweizerischen Gesandten in Tokyo, Herrn Dr Paul Ritter.)

II.

Baumwollindustrie. Auf keinem Gebiete kommen die industriellen Fortschritte, welche Japan im letzten Jahrzehnt gemacht hat, kennzeichnender zum Ausdruck, als auf dem der Baumwollindustrie. Der letzte Krieg hat ihr mächtige Absatzgelegenheit geschaffen, denn 70 % der Gesamtbedürfnisse des Heeres und der Marine an Baumwollprodukten sind von Japan selbst gedeckt und nur 30 % sind importiert worden.

Die Gesellschaften, welche vor dem Kriege durchschnittlich 6—8 % Dividende auswiesen, sind nun in guter finanzieller Verfassung. Eine derselben vermochte im Vorjahre 70 % Dividende zu bezahlen. Der Durchschnitt der Dividende der bestehenden 47 Gesellschaften in 1906 betrug 22,1 %. Die Aktien der meisten Unternehmungen lauten auf 50 Yen und waren in den letzten 12 Monaten beliebte Spekulationsobjekte. Anfang 1907 standen viele derselben mehr als 400 % über ihrem Nominalwerte, um bis im Mai 1907 wieder fast auf Pari herunterzufallen. So wurden z. B. im Januar 1907 die Aktien der neugegründeten Nisshin-Spinnerei, deren Maschinen erst im Dezember 1907 hier eintreffen werden, und auf welche erst 12½ Yen einbezahlt sind, zu 48 Yen gehandelt. Das gleiche Papier war 4 Monate später, im Mai 1907, zu 6 Yen in beliebiger Quantität zu kaufen.

Die Abschlüsse für die ersten 6 Monate des Jahres 1907 liegen nun vor. Die Resultate sind abermals sehr zufriedenstellend, denn ziemlich übereinstimmend vermögen die verschiedenen Gesellschaften wieder eine Jahresdividende von etwa 20 % zu verteilen.

Anfangs 1907 besassen die der «Japan Cotton Spinners Association» angehörenden und derselben noch beitretenden Spinnereien eine Spindelzahl von ca. 1,800,000. Es sind dies ungefähr 15 % der ganzen Spindelzahl der Welt. Die grossen Betriebe haben vielerorts die kleinen Gesellschaften aufgekauft, so dass, trotz stark vermehrter Spindelzahl, die Zahl der in ganz Japan existierenden Baumwollspinnerei-Gesellschaften von 54 durch Amalgamation auf 47 (mit 85 Fabriken) zurückgegangen ist. Alle 85 stellen Garne her, 40 derselben auch Stoffe.

Einem Berichte der japanischen Baumwollspinnerei-Vereinigung zufolge sind am 30. Juni 1906 ca. 1,500,000 Spindeln und 9,136 Webstühle vorhanden gewesen. In der zweiten Hälfte 1906 sind 7 neue Gesellschaften gegründet worden, die Tokyo, Nankai, Ehime, Taisei, Nisshin, Nippon, Kenmen und Ozaki Denryoku, welche meist noch die Lieferung ihrer im Auslande bestellten Maschinen erwarten. Das nächste Jahr wird also eine bedeutende Vermehrung der Spindeln bringen.

Die Zahl der in diesen 47 Spinnereien Angestellten wird auf 15,300 Männer und 66,400 Frauen und Mädchen geschätzt. Die Durchschnittslöhnung beträgt für die Männer 38 sen (ca. Fr. 1,04) und für Frauen 23 sen (ca. 65 Cts.). Im Vergleich zum Vorjahre ist dies eine Zunahme von 700 männlichen und 3,300 weiblichen Arbeitskräften. Die Löhne haben für die Männer um 1 sen, für die Frauen um 2 sen (ca. 5 Cts.) zugenommen.

Wenn man aus der Statistik ersieht, dass während der letzten 6 Monate des Vorjahres 81 von diesen 85 Spinnereien Tag- und Nachtbetrieb hatten, und durchschnittlich mehr als 22 Stunden per Tag arbeiteten, so kann man auch verstehen warum, bedauerlicherweise, der junge Industriestaat Japan dem internationalen Uebereinkommen über das Verbot der industriellen Nachtarbeit der Frauen nicht beigetreten ist.

Bei Tag- und Nachtarbeit tritt natürlich Schichtwechsel ein. Sonst aber sind in vielen Fabriken Arbeiter durchschnittlich 13 Stunden bei der Arbeit, in einzelnen sogar 17 Stunden, ohne Schichtwechsel.

Es werden also die Arbeiter und die in verhältnissmässig geringer Anzahl vorhandenen Webstühle in grösstmöglicher Weise ausgenützt und es dürften die erwähnten grossen Profite in erster Linie hierauf und nicht etwa auf besonders hervorragende Tüchtigkeit der Arbeiter zurückgeführt werden.

Der Sonntag wird in Japan nicht als Ruhetag angesehen; hingegen gewähren die Mehrzahl der Spinnereien den 1. und 15. jeden Monats als Feiertag, an welchem die Maschinen stillstehen. Auch während der Essenszeit wird der Betrieb nicht unterbrochen. Für die 30 Minuten Pause lösen die Arbeiter einander ab. Eine Altersgrenze für Anstellung jugendlicher Arbeiter besteht noch nicht, doch werden im allgemeinen Kinder unter 12 Jahren nicht beschäftigt, da sich deren Arbeit in der Regel nicht rentiert.

Es ist in jüngerer Zeit in manchen Fabrikbetrieben angesichts des sich stetig verteuernden Lebensunterhaltes zu Streik und Aufruhr Zuflucht genommen worden, um höhere Löhne und kürzere Arbeitszeit zu erlangen, und diese wichtigen Fragen der Arbeiterwohlfahrt werden wohl auch in Japan in Bälde gesetzlich geregelt werden müssen.

Die modernen japanischen Spinnereien sind gut gebaut und wohl organisiert. Einige der bedeutenderen können sich in jeder Beziehung mit denen anderer Länder messen.

Wie alle anderen Industrien, so wird auch die Baumwollindustrie von Seite der Regierung stark ermutigt, sich enger zusammenzuschliessen. Die noch nicht dem Kartell beigetretenen Spinnereien zeigen Neigung dies bald zu tun. Die Tendenz der Amalgamation ist, die Ausgaben zu reduzieren, höhere Preise und grössere Leistungsfähigkeit der Werke zu erzielen. Es wird überall darauf ausgegangen, baldmöglichst erfolgreich mit dem Auslande in Konkurrenz zu treten. Sich selbst im Lande Konkurrenz zu machen, betrachtet man als zwecklose Anstrengung.

Die Baumwolltuch-Export-Association, welche über 6,224 Webstühle verfügt, besitzt mehr als zwei Drittel der jetzt in Japan in Betrieb befindlichen Webstühle. Ihr Hauptziel ist die Gewinnung des mandschurischen Stückgutgeschäftes.

Die Einfuhr von Rohbaumwolle geschah aus folgenden Ländern:

	1906		1905		1904
	Pikuls	Yen	Pikuls	Yen	Yen
Britisch Indien	1,580,411	41,383,863	2,184,844	53,553,379	28,709,148
Vereinigte Staaten von Amerika	600,712	19,604,190	1,196,937	35,166,304	9,082,577
China	726,741	18,286,184	699,034	16,863,386	31,099,705
Aegypten	40,233	1,645,098	72,497	2,940,221	2,470,591
Französisch Indien	55,221	604,439	110,982	1,345,065	1,402,732
Holländisch Indien	90,478	632,091	63,749	434,608	160,130
Straits Settlements	29,451	258,003	26,013	192,228	222,428
Korea	14,911	116,141	13,817	97,059	229,259
Siam	10,173	76,580	3,150	27,889	41,724
Peru	1,308	48,620	84	3,032	2,074
Andere Länder	175	6,650	—	—	—
	3,149,814	82,661,859	4,371,107	110,623,171	73,420,368

Japanische Baumwollgarne sind wie folgt ausgeführt worden:

	1906		1905		1904
Nach	Kin (1 Kin = 600 g)	Yen	Kin	Yen	Yen
China	72,965,698	32,047,107	69,799,829	28,693,913	24,145,213
Korea	4,638,697	2,052,520	7,460,164	3,252,993	2,196,897
Hongkong	1,875,955	833,767	2,215,400	938,569	2,698,520
Philippinen	688,107	349,262	693,350	340,369	220,658
Asiat. Russland	36,400	18,715	18,150	9,111	—
Andere Länder	4,554	2,155	28,195	11,507	7,168
Total	80,204,406	35,303,526	80,215,088	33,246,462	29,268,456

Die nächste Tabelle gibt ein Bild der Entwicklung der Baumwollindustrie in Japan:

	Wert der Einfuhr von fremder Baumwolle nach Japan	Wert der Einfuhr fremdan Baumwollgarns nach Japan	Wert der Ausfuhr aus Japan von japanischem Baumwollgarn
	Yen	Yen	Yen
1890	4,134,709	9,928,091	2,364
1892	15,294,897	7,284,242	59,175
1895	24,822,097	7,082,975	1,034,079
1899	62,210,716	4,963,325	28,521,438
1903	69,518,110	—	31,418,614
1904	73,418,629	343,290	29,268,455
1905	110,623,183	1,701,866	33,246,462
1906	82,661,859	4,656,342	35,303,526

Zu diesen Daten ist folgendes zu bemerken: Die Einfuhr von Rohbaumwolle hat gegenüber dem Jahre 1905 deshalb um etwa 25 % abgenommen, weil von 1905 her noch grosse Vorräte ins Berichtsjahr hinübergenommen worden sind. Fast das ganze, ziemlich spekulative Importgeschäft ist in 1906 durch japanische Firmen gemacht worden. Da bei dem guten Geschäftsgang die Stocks nun ziemlich reduziert sein müssen, so ist eine vermehrte Einfuhr für 1907 vorauszusehen.

Die Preise für «spots» waren das ganze Jahr fest zu:

Yen	
33—34	für American Middling
29—30	„ Indian Broach
28—29,50	für Chinese best quality [1])

[1]) Mit Ausnahme von September und Oktober, wo bezahlt worden ist:

Yen	
30—31	für American Middling
27—28	„ Indian Broach
26—27	„ Chinese best quality

In den ersten 5 Monaten des Jahres 1907 (1. Januar bis 31. Mai) ist Rohbaumwolle im Werte von 66½ Millionen Yen gegen 50 Millionen in derselben Periode des Vorjahres eingeführt worden. Zunahme zeigen besonders Britisch Indien: 35 Millionen gegen 25 Millionen, Vereinigte Staaten Amerikas: 20 Millionen gegen 13 Millionen, und Abnahme China: 8 Millionen gegen 10 Millionen.

Die Einfuhr von fremdem Garne machte sich sozusagen ausschliesslich aus England. Ein kleiner Bruchteil kam aus Deutschland.

Das bedeutende Wiederaufleben der Einfuhr in den beiden letzten Jahren hat sich meist auf bessere, in Japan noch nicht hergestellte Klassen bezogen und wird besonders angesichts der jetzigen hohen Preise und der zunehmenden einheimischen Fabrikation nicht von anhaltender Dauer sein.

Die Garneinfuhr in 1906 setzte sich zusammen:

	Kin	Im Werte von Yen
Cotton Yarns single	1,308,860	785,161
„ „ two fold	2,301,368	1,878,428
„ „ gassed	1,986,993	1,949,345
„ „ andere	55,778	43,408
		4,656,342

Die Einfuhr in den ersten 5 Monaten 1905 hatte nur einen Wert von 680,000 Yen gegenüber 2,100,000 in der gleichen Zeitspanne des Vorjahres.

Die Einfuhr sonstiger Baumwollfabrikate fremder Provenienz nach Japan geht naturgemäss bei der schnellen Entwicklung der japanischen Fabrik stetig zurück. Manche Importe unterstehen auch hier der Mode. Es wurden importiert:

	1906	1905
	Yen	Yen
Baumwollfaden auf Holzspuhlen	298,987	528,350
„ sonstiger	21,592	100,353
Buchbindertuch (England, Oesterreich, Deutschland, Ver. Staaten v. Amerika)	180,534	323,508
Baumwolldrilch (England, Vereinigte Staaten v. Amerika)	94,172	1,012,292
Cotton duck	112,501	1,708,211
Cotton Prints (England, Holland, Schweiz, Deutschland)	2,572,330	1,392,977
Cotton Satins und Italians (England)	2,187,795	1,999,924
Cotton Flannels (Deutschland, Holland, England)	1,054,232	481,533
Cotton Velvets (8/10 England, 1/10 Deutschland, 1/10 Frankreich)	713,145	864,089
Turkey Reds	—	186,602
Grey Shirtings (alles aus England und für 10,000 Yen aus Deutschland)	7,450,071	6,253,121
White Shirtings (alles aus England und für 56,000 Yen aus Holland)	1,284,184	1,699,826
Umbrella cloths	1,593,348	792,334

Cotton Prints (Bedruckte Baumwolltücher.) Der japanische Konsum hat sich in den letzten Jahren in vermehrtem Masse wieder auf diesen einst für die Schweiz wichtig gewesenen Artikel geworfen und zwar handelt es sich jetzt hauptsächlich um den Import von englischen Prints (von Manchester und Glasgow) in sogenannten «native designs», d. h. die Zeichnungen dafür werden in Japan angefertigt und von hier nach England an die Fabrik gesandt, dies im Gegensatz zu den gewöhnlichen Cotton Prints, für welche die Zeichnungen, bezw. Vorlagen von der europäischen Fabrik selbst gemacht werden.

Für diese Prints «in native designs» ist England sehr leistungsfähig und es können die Schweiz und andere kontinentale Produktionsländer augenscheinlich nicht mitkonkurrieren.

Der hier konsumierte Schweizerartikel ist eine seit 30 Jahren regelmässig nach Japan eingeführte Spezialität, «Itashime», ebenfalls eine Art «native design», welche bis jetzt von keiner Konkurrenz erfolgreich produziert werden konnte. Leider ist der Bedarf, wie aus der untenstehenden Importziffer hervorgeht, nicht sehr bedeutend.

Ein anderer Artikel wird von Holland aus nach Japan eingeführt, nämlich Möbel-Prints, für welchen die Nachfrage immer grösser wird. Manchester hat in neuester Zeit auch angefangen ihn zu fabrizieren, und zwar mit Erfolg, denn es kamen in den letzten Monaten grössere Posten davon aus England. Die Schweiz dagegen scheint bis jetzt in diesem Artikel noch nicht ins Geschäft gekommen zu sein.

Eingeführt wurden Cotton Prints:

	1906		1905	1904
Aus	□ Yards	Yen	Yen	Yen
England	14,820,017	2,439,306	1,297,277	462,369
Holland	336,188	62,025	30,639	7,252
Schweiz	280,547	35,590	19,663	27,389
Deutschland	97,910	22,677	32,958	33,075
Frankreich	33,329	5,717	10,517	144
Russland u. andere Länder	31,453	7,015	1,923	1,864
	15,599,444	2,572,330	1,392,977	532,093

Türkisch Rot. Dieser Artikel, an welchem auch die Schweiz Interesse hatte, ist in 1906 gar nicht mehr eingeführt worden. Die Vorräte konnten nur unter bedeutenden Opfern vermindert werden und es hat den Anschein, als ob das nunmehr in Japan hergestellte Produkt den Konsumenten genügt.

Gray Shirtings. Wie für alle Baumwollgüter im allgemeinen, so besteht auch für Gray Shirtings die spezielle Absicht, die einheimische Industrie, nach Ablauf (1910) der jetzt bestehenden Konventionalzolltarife zu schützen. Es soll der jetzige Konventionalzollansatz von 0,6 sen per □ Yard auf 3,1 sen heraufgesetzt werden.

Die Nachfrage nach dem Artikel zwecks Futter für Kimonos (das japanische Nationalkleid) ist in Japan sehr gross. Er wird zwar hier auch schon hergestellt und kommt auch schon, wie ich später zeige, zum Export. Eine neue Gesellschaft, «Japan Silk & Cotton Spinning Co», soll sich jedoch ganz speziell auf Shirting-Weberei einrichten, um bis zum Zeitpunkt der Vertragsrevision in jeder Beziehung auf der Höhe zu sein.

Der Einfuhrwert hat betragen: 1897: Yen 3,783,808; 1901: Yen 2,991,651; 1903: Yen 3,605,876; 1905: Yen 6,253,121; 1906: Yen 7,450,071; 1. Januar bis 31. Mai 1907: Yen 1,015,138.

Die Ausfuhr von japanischem Baumwollgarn wies ungefähr dieselbe Quantität auf, wie in 1905, zeigte jedoch eine Wertzunahme von über 2 Millionen Yen, nämlich:

	Pikuls	Im Werte von Yen
1906	802,044	35,303,526
1905	802,150	33,246,462
1904	771,924	29,268,455

Wenn man in Erwägung zieht, dass von der Gesamtgarnproduktion 70 % in Japan selbst konsumiert werden und nur 30 % zur Ausfuhr gelangen, so ist bei der immer zunehmenden Bevölkerungszahl (jährlich ½ Million Köpfe) und den sich stetig erweiternden ostasiatischen Absatzgebieten, noch auf eine starke Weiterentwicklung dieses Industriezweiges zu rechnen.

Wie ich es oben bereits gesagt habe, werden dato diverse neue Spinnereien eingerichtet, so dass für das laufende Jahr eine neue Vermehrung von mindestens 50,000 Spindeln erwartet, und eine erhöhte Garnherstellung von etwa 45,000 Ballen ermöglicht werden kann.

In 1907, vom 1. Januar bis 31. Mai, hat die Garnausfuhr aus Japan bereits einen Wert von 15 Millionen Yen gegenüber 13 Millionen im Vorjahre.

Waste cotton Yarns. 1906: 4,494,410 Kin im Werte von Yen 536,792; 1905: 517,927 Kin im Werte von Yen 73,336; ¼ ging nach England, ¼ nach Deutschland, der Rest nach diversen Ländern.

Baumwollgewebe japanischer Fabrikation werden erfolgreich und zum Schaden der englischen und amerikanischen Industrie in die benachbarten ostasiatischen Länder exportiert. Es sind dies: In 1906: japanische Shirting Gray 38,000,940 Yards i. W. v. Y. 5,276,471, gegen Y. 4,010,681 in 1905 und Y. 2,558,899 in 1904; ca. drei Fünftel gingen nach China, zwei Fünftel nach Korea und für 63,000 Yen nach asiatisch Russland. Ferner:

	1906	1905	1904
	Yen	Yen	Yen
Jap. Gewebe, Imitation nankeens	1,438,692	2,203,990	993,379
„ Turkey-red cambrics	20,424	29,793	46,670
„ T. cloths	939,075	1,104,788	687,930
„ Handtücher, europäische Façon	2,174,962	1,608,087	1,374,202
„ Taschentücher	247,623	76,076	43,841
„ Cotton sheetings	1,728,097	644,940	200,974
„ Cotton flannels	1,202,891	898,689	715,457
„ Cotton drills (fast ausschliessl. nach China)	864,837	282,759	609,542
„ Cotton crapes (auch nach Europa und Amerika)	675,334	669,784	668,769
„ Cotton blankets (zur Hälfte nach asiat. Russland)	683,093	508,037	292,794
„ Handtücher, kleine jap. Façon (fast ausschliesslich nach Hongkong)	222,324	82,592	120,591
„ Baumwollwatte (4/5 nach Korea, 1/5 nach asiatisch Russland	479,245	630,234	341,663
„ sonstige Baumwollgewebe (2/3 nach China)	3,079,732	1,333,027	1,057,096
„ baumwollene Unterleibchen und Unterhosen (3/4 nach Britisch Indien, der Rest nach China, Holland, Indien, Russland etc.), 1,494,546 Dutzend, im Werte von	2,563,972	1,681,654	—
„ Socken und Strümpfe, 644,507 Dutzend, im Werte von	525,896	398,873	—

Ferner:

Jap. fertige europäische Kleider im Werte von 867,010 Yen.

	Dutzend	Im Werte von Yen
Jap. Handschuhe	79,878	117,769
„ Krawatten	6,895	42,991
„ gestärkte Hemden	2,208	34,123
„ Baumwollcrêpe-Hemden	19,545	136,696
„ Baumwollflanell-Hemden	14,139	62,560
„ Baumwollnetzliefbchen	49,170	58,472
	Stück	
Baumwollene europäische Regenschirme	2,628,132	1,758,144

Die japanische Statistik (allerdings nur bis 1905 reichend) gibt die Werte der in Japan hergestellten Webereiprodukte wie folgt an:

	Seidenfabrikate	Halbseidenfabrikate (Seide u. Baumwolle)	Baumwollfabrikate	Hanffabrikate	Wollfabrikate
1895	46,361,000	10,281,000	37,053,000	1,965,000	—
1898	73,045,000	16,216,000	47,996,000	2,967,000	—
1901	70,061,000	12,180,000	45,607,000	2,775,000	5,083,000
1903	36,710,000	13,459,000	45,945,000	2,134,000	4,280,000
1905	60,384,000	15,371,000	72,844,000	3,528,000	10,047,000

(Fortsetzung folgt.)

Zölle — Douanes

Wertverzollung in Japan. Die im Art. 6 des japanischen Zolltarifgesetzes enthaltene Bestimmung, dass als zollpflichtiger Wert der einem Wertzoll unterliegenden Waren ihr wirklicher Preis am Erzeugungs- oder Einkaufsorte zuzüglich der Kosten für Verpackung, Beförderung, Versicherung sowie aller sonstigen Unkosten bis zu ihrer Ankunft im Einfuhrhafen zu gelten hat, ist von der zuständigen japanischen Behörde dahin erläutert worden, dass der wirkliche Preis Gewinn und Kommissionsgebühren aller Art mit umfasst. Wird auf Waren, die vom Auslande nach Japan ausgeführt werden, ein Nachlass (Diskont) gewährt, wie er dort im regelmässigen Geschäftsverkehr als gewöhnlicher Nachlass üblich ist, so kann dafür bei Festsetzung des Warenpreises ein Abzug gestattet werden. Falls jedoch in Ausnahmefällen ein besonderer Nachlass (Diskont) auf Waren bewilligt wird, darf dieser bei Berechnung des wirklichen Preises für diese Waren nicht berücksichtigt werden.

Ueber das **Projekt einer deutschen Metallbörse** lesen wir im «Handelsmuseum» folgendes: In einer der letzten Sitzungen der Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin wurde auf die Schädigungen hingewiesen, welche in der letzten Zeit weite Kreise von Handel und Industrie durch die heftigen Preisbewegungen auf dem Kupfermarkte, zum Teil auch auf dem Zinnmarkte, erfahren haben. Den New-Yorker Preisbewegungen ist die Londoner Metallbörse im wesentlichen gefolgt. Auf diese Entwicklung haben die deutschen Produzenten, Händler und Konsumenten fast gar keinen Einfluss ausüben können, trotzdem der deutsche Kupferkonsum die zweite Stelle auf dem Weltmarkte einnimmt und die deutsche Industrie nur etwa den fünften Teil ihres Kupferbedarfes im Inland decken kann.

Die deutschen Interessenten konnten weder die Momente, welche für die heftigen Preisfluktuationen massgebend waren, übersehen, noch war es ihnen im allgemeinen möglich, sich gegen das Risiko ihrer New-Yorker Ankäufe an der Londoner Börse zu decken. Das Versagen der Londoner Metallbörse als eines ausgleichenden Faktors hat seinen Grund in ihrer eigentümlichen Gestaltung; sie ist kein breiter Markt, sondern nur der Konzentrationspunkt für die Interessen weniger grosser Firmen. Gerade bei den erwähnten Preisbewegungen des New-Yorker und Londoner Kupfermarktes würde das Bestehen einer in breitester Oeffentlichkeit arbeitenden deutschen Metallbörse nützlich gewirkt haben. Eine Berliner Metallbörse würde freilich weder die Hausse noch die Baisse verhindert haben, aber sie hätte doch in bestimmten Grenzen in die Preisbewegung eingegriffen. Die Aeltesten beschlossen, das Material über diese Angelegenheit als Ergänzung zu ihrer im Juni veröffentlichten Denkschrift über die Errichtung einer Metallbörse in Berlin dem Berliner Börsenvorstande (Abteilung Produktenbörse), welcher sich auf Anregung des Aeltesten-Kollegiums mit der Frage der Errichtung einer Berliner Metallbörse beschäftigt, zu überreichen.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

TITRES DISPARUS

Les titres suivants de la Banque Populaire Suisse étant égarés ou volés, nous sommons les détenteurs éventuels d'avoir à les présenter à notre caisse dans les 6 mois, faute de quoi ces titres seront considérés comme annulés et les duplicata délivrés aux intéressés: (2886!)

1° La part sociale n° 13321 de Fr. 1000 au nom de Dame Marie Adèle, née Beuclair, veuve de François Donzelot, à Damvant, avec coupons de dividende pour 1907 et suivants.

2° La part sociale n° 14705 de Fr. 1000 au nom de Mr François Petignat, cultivateur, à Alle, avec coupons de dividende pour 1905 et suivants.

3° Le carnet de sociétaire n° 7353 de Fr. 66.60 au nom de Mr Clément Juillerat, intendant à Porrentruy.

4° Le carnet de sociétaire n° 7402 de Fr. 141.60 au nom de Mr Joseph Girard, fabt., à Cornol.

5° Le coupon de dividende de 1906 de la part sociale n° 28583.

6° Le carnet d'épargne n° 1398 de Fr. 53.90 au nom de Mlle Alice Barré, fille d'Emile, à Bressaucourt.

Porrentruy, le 18 octobre 1907.

Banque Populaire Suisse
La direction.

Boss Grands Hotels Bär und Adler Palace A.-G. in Grindelwald

EINLADUNG
zur
ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Mittwoch, den 6. November 1907, nachmittags 2 Uhr, im Börsenzimmer der Kantonalbank von Bern in Bern.

Traktanden:

1) Protokoll der konstituierenden Generalversammlung.
2) Ersatzwahlen in den Verwaltungsrat.
3) Genehmigung eines Darleihens. (2888!)
4) Kreditbewilligung für Umbauten.
5) Unvorhergesehenes.

Die HH. Aktionäre werden gemäss Art. 25 der Statuten zu dieser Versammlung eingeladen.

Bern, den 16. Oktober 1907.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Volksbank

Kapital und Reserven 43½ Millionen Franken

Die Kreishanken und Comptoirs in

Basel, Bern, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III

geben bis auf weiteres aus: (2381)

4¼% Obligationen al pari

auf **3 Jahre fest** und nachher jederzeit **gegenseitig auf 6 Monate kündbar**, in Stücken von Fr. 500, 1000 und 5000 mit halbjährlichen, an allen Kassen der Bank zahlbaren Coupons.

Einzahlungen und Anmeldungen für spätere Einzahlungen nehmen die oben bezeichneten Zahlstellen entgegen.

Bern, im August 1907.

Die Generaldirektion.

Für Möbelfabrikanten

Seriöser, in Zürich etablierter Kaufmann, verheiratet, mit prakt. Erfahrung im Möbelfach, sucht die Vertretung einer leistungsfähigen Möbelfabrik zu übernehmen. Näheres zu erfragen unter Chiffre **Z Q 11341** bei der Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** (2875)

Transport- und Schutzkörbe aus Eisendraht

✠ 7602 (2764:)

Weitaus dauerhaftester Korb. Keine Nieten. Bietet den Säuren äusserst geringe Angriffsflächen.

Wirz & Fischer, Drahtwarenfabrik
Reinach (Aargau).

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (172;)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

Warum erfreut sich der Füllfederhalter Caw einer stets zunehmenden Beliebtheit?

Deshalb, weil er durch seine Vervollkommnung allen Anforderungen entspricht, die man von diesem Instrument von so grosser Wichtigkeit verlangen kann: Regelmässiger Ausfluss, Verhütung jeder Gefahr unzeitigen Ausfliessens der Tinte auf die Kleider, Eleganz der Form, Haltbarkeit, Verschiedenheit der Federn, welche jede Hand befriedigen.

Erinnern Sie sich der Marke „Rabe". Verlangen Sie solche bei Ihrem Lieferanten.

Generalagentur für die Schweiz:
Papeterie Briquet & fils
Cité 4 u. 6 u. Corraterie 7, Genf. (486:)
Katalog gratis.

Rasch, ohne Betriebsstörung

erstellen wir als Spezialunternehmer unsere fugenlosen, unverbrennlichen

Fussböden in Fabriken

aus Kunstholz, dauerhaft wie Eichenholz (13-)
auf Beton und Steinplatten, nach eigenem System
selbst auf ölige Holzböden

Ch. H. Pfister & Co., Basel

Hypothekarbank in Winterthur

mit Filiale Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1)

Aktienkapital u. Reserven Fr. 14,050,000
Schuldbriefbestand Fr. 76,100,000

Wir gehen — solange Bedarf — aus:

4¼% Obligationen, al pari

auf Inhaber oder Namen lautend, fest bis 1. Februar 1911, nachher beidseitig auf 6 Monate kündbar. (1917)

Winterthur, den 25. Juni 1907.

Die Direktion.

Papierhandlung en gros
A. Jucker, Nachf. v. (173,)
Jucker-Wegmann, Zürich
Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons.

MONTREUX

Gd Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbester, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433:)

Nervi bei Genua

Riviera Levante

Hôtel Savoie

Von Schweizern bevorzugtes Haus mit allem modernen Komfort, neueste Warmwasserheizung. Sehr geeignet f. Herbst- u. Winteraufenthalt. Saison Ende Oktober bis Mai. (2707:)

Prospekte durch **C. Beeler**, Direktor, im Sommer Hotel Rössli, Seewen.

Avis aux créanciers

de la

Société Générale des Auto-Garages

(Deuxième insertion.)

Dans leur assemblée générale du 1er octobre 1907, Messieurs les porteurs de parts ont voté la liquidation de la Société et ont désigné le soussigné comme liquidateur. En exécution des prescriptions de l'art. 665 C. O. les créanciers sont invités à produire leurs titres de créance entre les mains de MM. **Dufresne & Gerdil**, régisseurs-liquidateurs, Rue du Stand 60, **Genève.**

Le liquidateur: **F. Dufresne**

(2855:) **Rue du Stand 60, Genève.**

A.-G. Fabriken Landquart in Landquart

EINLADUNG

zur

ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Freitag, den 25. Oktober 1907, vormittags 11¼ Uhr

im Zunfthaus zur „Meise" in **Zürich**

Traktanden:

1) Protokoll der letzten Generalversammlung.
2) Geschäftsbericht. (2794:)
3) Bericht der Herren Rechnungsrevisoren und Abnahme der Jahresrechnung.
4) Beschlussfassung über die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Verfügung des Gewinnes.
5) Wahl der Rechnungsrevisoren und eines Suppleanten.

Das Inventar, der Bericht der Rechnungsrevisoren und die Rechnung über Gewinn und Verlust liegen von heute an im Bureau in Landquart zur Einsichtnahme auf.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können, gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz, auf unserem Bureau in Landquart bezogen werden.

Der Verwaltungsrat.

Amtliches Güterverzeichnis

Herr **Friedrich Wälti**, Johannes sel., von Arni, gewesener Metzgermeister und Wirt bei der Arnisäge daselbst, geboren 1839.

Eingabsfrist für Schulden und Bürgschaften, sowie für Gegenforderungen bis und mit dem **11. Dezember 1907**, bei der Amtsschreiberei Konolfingen in Schlosswil. (2819:)

Schlosswil, den 8. Oktober 1907.

Der Amtsschreiber von Konolfingen:
O. Siegenthaler.

Die Präzisionszieherei

MONTANDON & Cie. A. G., BIEL

liefert als Spezialität: **Blank gezogenes Profileisen**

rund, Sechskant und Vierkant, sowie alle andern Profile

komprimierte, blanke Stahlwellen
abgedrehte, polierte Stahlwellen

Man verlange Spezial-Preiskurante. (2314:)

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld

Filialen in Arbon, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden

Aktienkapital Fr. 12,000,000. — Reservefonds Fr. 3,030,000

Wir sind zur Zeit Abgeber unserer

4¼% Obligationen

gegenseitig 1—3 Jahre fest, nachher auf 6 Monate kündbar. Die Titel werden nach Belieben des Kreditors auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit Zinsfall auf Ende eines beliebigen Monats, in Stücken von Fr. 500 an geliefert.

In Zahlung werden auch gekündete oder kündbare solide Werttitel zu koulanten Bedingungen angenommen. Auswärts nehmen für uns Einzahlungen entgegen und besorgen auch die **spesenfreie Einlösung der Coupons unserer Obligationen** in:

Basel: die **Basler Handelsbank.**
Herren **A. Sarasin & Cie.** (1596:)
Bern: » **Wyttenbach & Cie.**
Zürich: » **Schläpfer, Blankart & Cie.**
» **A. Hofmann & Cie.**
St. Gallen: » **Wegelin & Cie.**
Glarus: Herr **J. Leuzinger-Fischer.**
Schaffhausen: » **Jakob Oechslin**, Agent.

Frauenfeld, im Oktober 1907.

Die Direktion.

PROSPEKT

Schweizerische Industrie-Gesellschaft

in Neuhausen

Emission von 850 Aktien à Fr. 500

Nach Massgabe von § 4 der Statuten hat der Verwaltungsrat beschlossen, die noch zu emittierenden 850 Aktien zu begeben.

Dieselben werden in erster Linie den Inhabern von alten Aktien zum Parikurs angeboten und zwar in dem Sinne, dass auf je vier alte Aktien à Fr. 500 **eine neue** à Fr. 500 gezeichnet werden kann.

Eine freie Subskription findet nicht statt. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 1907/1908 zu der Hälfte der Dividende berechtigt, welche den alten Aktien zufallen wird.

Die neuen Aktien sind nach erfolgter Volleinzahlung stimmberechtigt. Diejenigen Aktien, welche nicht gezeichnet werden, oder mit Rücksicht auf den Verteilungsmodus nicht gezeichnet werden können, hat der Verwaltungsrat bestmöglich zu begeben und das hierbei erzielte Aufgeld, abzüglich der Kosten dieser Emission, dem Reservefonds zuzuweisen (§ 4 der Statuten).

Die Zeichnung der neuen Aktien hat in der Zeit vom **20. bis 31. Oktober** d. J. zu geschehen und zwar bei der

Bank in Schaffhausen

woselbst die erforderlichen Zeichnungsscheine bezogen werden können. Mit Ablauf der Zeichnungsfrist erlischt das Zeichnungs-Vorzugsrecht.

Auf den Zeichnungsscheinen sind die **genauen** Nummern der alten Aktien arithmetisch geordnet anzugeben. Sollten gleiche Nummern von verschiedenen Subskribenten geltend gemacht werden, so hat die Gesellschaft das Recht, behufs Ermittlung des richtigen Besitzers, Vorweisung der Titel zu verlangen

Die Volleinzahlung von Fr. 500 hat am 30. November d. J. bei der

Bank in Schaffhausen

zu geschehen, wogegen den Zeichnern definitive Inhaber-Aktientitel à Fr. 500, mit ½ Dividenden-Coupons pro 1907/1908, und folgende ausgeliefert werden.

Für verspätete Einzahlung ist ein Verzugszins à 6 % zu entrichten.

Neuhausen, den 1. Oktober 1907.

Schweizerische Industrie-Gesellschaft
(2746:) **Der Verwaltungsrat.**

Schweizerische Bodenkreditanstalt (Credit Foncier Suisse)

Zürich

Aktienkapital 10 Millionen Franken, wovon 8 Millionen einbezahlt

Wir sind solange frei, Abgeber von (2306)

4¼% Obligationen

unseres Institutes al pari in Titeln von Fr. 1000.

Diese Obligationen bilden einen Bestandteil des 4¼% Anleihens Serie M vom 1. August 1907, im Betrage von Fr. 2,500,000; sie lauten auf den Inhaber, sind mit Semester-Coupon per 1. Februar und 1. August versehen und können sowohl vom Gläubiger als auch von der Bank erst vom 1. August 1911 an jederzeit auf drei Monate zur Rückzahlung gekündigt werden. Das Anleihen wird an der Zürcher Börse kotiert.

Zürich, den 7. August 1907.

Die Direktion.

Verlangen Sie Spezialprospekt 502 über unsere bewährten amerikanischen Methoden über: (2257!)

Hintz Conto-Corrente
Hintz Kundenregister
Hintz Vertikal-Briefablage nach Nummern

Schmassmann & Co.

Zürich, *110 Bahnhofstrasse, gegenüber Hauptbahnhof.*

Hoek van Holland - Harwich

Route nach

ENGLAND.

Durchgehende Korridorwagen u. Speisewagen Basel-Mannheim-Strassburg-Köln-Hoek van Holland. — **Bern** ab 6.50 Vm., **London** (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.

Korridorzüge mit Restaurations-Wagen zwisch. Harwich-London und Harwich-York, elektrisch beleuchtet u. i. Winter m. Dampf geheizt. Table d'hôte-Frühstück und Diner.

Grosse Verkehrsverbesserung und Beschleunigung von Harwich über March nach dem Norden von England, ohne London zu berühren.

Näheres durch **U. M. CROWE**, Fahrkarten-Ausgabestelle der Great Eastern-Bahn, **Basel**, Dornacherstrasse 22. (5;)

Das **Liverpool Street Hotel** ist mit dem Ankunftsbahnhofe in **London** direkt verbunden. Näheres durch *H. C. Amendt*, Hotel Manager.

Eidgenössische Bank (A.-G.)
Zürich

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (2874:)

4¼% Obligationen unseres Institutes
al pari

auf 1 bis 3 Jahre fest, nachher gegenseitig auf 3 Monate kündbar.

Die Direktion.

Aktiengesellschaft Rothes Meer in Dornach (Elsass).

Bilanz per 30. Juni 1907.

Aktiva. Mk.	Pf.		Passiva.	Mk.	Pf.
46,600	—	Liegenschaften (38 ha 84,75 a Boden).	Aktienkapital	2,000,000	—
49,000	—	Beamten- und Arbeiterwohnungen.	Gesetzlicher Reservefonds	59,223	45
1,126,645	—	Immobilien.	Disposltionsfonds	125,000	—
1,794,070	—	Maschinen und Betriebsmobilien.	Unterstützungsfonds	27,595	—
590,067	98	Kupfer-Druckwalzen (471,923,8 kg).	Delcredere-Konto	60,000	—
29,057	87	Utensilien.	Kreditoren	4,701,721	86
1,724,110	61	Waren.	Gewinn- und Verlust-Konto	2,854	43
66,550	09	Kassa und Wechsel.			
1,550,293	19	Debitoren.			
6,976,394	74			6,976,394	74

Gewinn- und Verlust-Konto.

Mk.	Pf.			Mk.	Pf.
31	40	Ueberweisung an den gesetzlichen Reservefonds.	Saldo-Vortrag	2,226	61
2,823	03	Vortrag auf neue Rechnung.	Reingewinn	627	82
2,854	43			2,854	43

(2889;)

Im geschäftlichen

Wettbewerb

hat sich die Zeitungs-Annonce als das erfolgreichste und am schnellsten zum Ziele führende Propagandamittel erwiesen. Tausende von Unternehmungen verdanken ihr stetes Emporblühen einer geschickten Zeitungsreklame. Diese erfordert aber eine genaue Kenntnis des gesamten Zeitungswesens und eine lange Erfahrung. — Wer also annoncieren und dabei unzweckmässige Ausgaben vermeiden will, wende sich an die

Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse
Zürich.

Aarau, Basel, Bern, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Luzern, Schaffhausen, Solothurn.

(2841!)

Wünsche für den **Kanton St. Gallen** den **Alleinvertrieb** eines (2885)

lohnenden Artikels der Lebensmittelbranche

zu übernehmen. Gefl. Offerten unter Chiffre **W 552 G** an die **Union-Reklame in St. Gallen.**

(398)

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch,** Leonhardshalde Nr. 10, beim Central, **Zürich I.** (36)

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

(2768;)

:: :: Im grossen :: ::
Industriegebiet von Winterthur und Umgebung
inseriert man mit gutem Erfolg im
Neuen Winterthurer Tagblatt

Beteiligung

Tüchtiger Kaufmann, 25 Jahre, mit Sprachkenntnissen, sucht Stellung in nachweisbar rentablem Geschäfte mit späterer Kapitalbeteiligung von zirka 20 Mille, bezw. Kauf. Offerten unter Chiffre **ZE 11305** an **Rudolf Mosse Zürich.** (2868)

HANS SCHWARZ
ADRESSBUCH der SCHWEIZ
für Handel, Industrie & Gewerbe
AUSGABE 1907
in 2 Bänden Frs. 25.—
Schweiz. Industrie-Verlag A.-G.
Klingenstrasse 42 Zürich.
(1812)

Comptable-correspondant

habile, actif et énergique, bon organisateur, versé en affaires, stenodactylographe, parlant et écrivant couramment les 3 langues et un peu l'anglais, connaissant à fond comptabilité partie double et américaine; cherche place de confiance et d'avenir. — Ecrire sous chiffre **Zag E 625** à **Rodolphe Mosse, Berne.** (2775:)

(15)

GEB. LINCKE Zürich
Erstes Geschäft für Stalleinrichtungen
Höchste Auszeichnungen.
Über 5000 Stände ausgeführt!

1000

Briefe werden in 30 Minuten auf der automatisch. Schnellkopiermaschine ***Victoria*** (7;) kopiert. Ausgezeichnete Referenzen.
Jean Steiner & Co., Basel
Alleinvertreter für die ganze Schweiz.

Vertretung

für Triest einer Firma in ½ Emmentaler oder II Emmentaler **gesucht.** Prima Referenzen. **Giov. Spanghero, Triest.** (2887;)

BREVETS D'INVENTION
MARQUES DE FABRIQUE - DESSINS - MODÈLES
OFFICE GÉNÉRAL FONDÉ EN 1888 LA CHAUX-DE-FONDS
MATHEY-DORET Ingr. Conseil
(48)

Alteisen, Altmetall

u. sämtl. **Werkstätten-Abfälle kauft** zu höchsten Preisen. Telephon 5107.
Saly Harburger, Zürich
alter Rohmat.-Bahnhof. (155')

(2700)
PATENT-BUREAU
Wilh. Reinhard, Zürich I.
Patent-Marken- u. Musterschutz
Prospekt und Auskunft gratis.

Buchdruckerei H. JENT in Bern — Imprimerie H. JENT, à Berne